

Antrag an den Landesrat am 03.07.21

**Verfahrensantrag zum Antrag „Vielfalt verbinden: Wir kämpfen mit der ganzen Klasse!“**

Antragstellerin: Sozialistische Linke NRW

*Der Landesrat möge beschließen:*

1. Der o.g. Antrag „Vielfalt verbinden ...“ wird auf die nächste Tagung des Landesrats vertagt.
2. Zugleich wird das neu gewählte Landesratspräsidium aufgefordert, zu dieser nächsten Tagung des Landesrats – neben der Auswertung der Bundestagswahl – das Thema „Identitäts- versus Klassenpolitik“ zum inhaltlichen Schwerpunkt zu machen: mit Podiumsdiskussion und nachfolgender Generaldebatte.

Begründung:

Der vorliegende Antrag enthält zweifellos einige sinnvolle Forderungen.

Zugleich zielt er aber offensichtlich darauf ab, den identitätspolitischen Ansatz einer Strömung – nämlich der Bewegungslinken – ohne jede grundlegende Diskussion zur Handlungsgrundlage des Landesverbandes insgesamt zu machen.

Nötig wäre es aber, hierzu zunächst eine Grundsatzdiskussion im Landesverband zu ermöglichen.

Darüber hinaus enthält dieser Antrag auch im Detail problematische Aspekte.

Beispielhaft seien hier nur genannt:

- Die zu Grunde liegende Klassen-Analyse  
*Der Klasse der Herrschenden, den Krisengewinner\*innen und Milliardär\*innen steht die Klasse der Vielen entgegen: die Arbeiter\*innenklasse, das Proletariat, das Prekariat, die 99 Prozent. Wir sind **eine Klasse** von Lohnabhängigen ...*  
ist völlig unzureichend.
- In den „*strategischen Themen für die Landtagswahlen*“ fehlen derart zentrale Aspekte wie die Schuldenbremse, die notwendige Altschuldenregelung für die Kommunen und die Bildungspolitik nach der Corona-Bildungskatastrophe.